Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Diakonie Württemberg

LAG JUGENDSOZIALARBEIT Baden-Württemberg

Menschen Zukunft schenken
Oberlin

Presseinformation

männlich.jung.geflüchtet – Look Ahead – Das Modellprojekt am Standort Ulm

In Ulm startete das Modellprojekt männlich.jung.geflüchtet zum 01. Januar 2021 unter dem Namen „Look Ahead". Zwei pädagogische Fachkräfte des Oberlin e.V., Uwe Sandlos und Jochen Beuter, betreuen das Projekt mit einem Stellenumfang von 75 Prozent (35 Prozent + 40 Prozent). Sie sind Anlaufstelle und regelmäßige Ansprechpartner für junge männliche Geflüchtete, die durch besonders riskante Verhaltensweisen auffällig und durch bestehende Angebote nicht ausreichend erreicht werden. Die beiden Streetworker suchen die jungen Menschen dieser Zielgruppe in ihren Lebenswelten im gesamten Ulmer Stadtgebiet auf, um ihnen Hilfe anzubieten und sie im Umgang mit Behörden, Justiz etc. sowie in ihrem Alltag zu unterstützen.

Aufbau eines Kooperations-Netzwerks war wichtiger Baustein

„Inzwischen betreuen wir über 50 Klienten, mit denen wir regelmäßig in Kontakt sind", sagt Uwe Sandlos. Um gezielt mit der Zielgruppe ins Gespräch zu kommen, war es zunächst jedoch wichtig, ein Netz aus Kooperationspartner auf- und auszubauen. „Dieses Netzwerk umfasst mittlerweile eine Vielzahl an verschiedenen Einrichtungen und Beratungsstellen, darunter die Ausländerbehörde, das Jobcenter, die Mobile Jugendarbeit der Stadt Ulm sowie die Migrationsdienste der Flüchtlingsunterkünfte. Die Vernetzung untereinander war ein enorm wichtiger Baustein, um das Projekt am Standort Ulm zu etablieren und so die Zielgruppe zu erreichen", so Sandlos.

Wohnungs- und Jobsuche gehören zu den Hauptproblemen

Mit Erfolg, denn das niederschwellige Hilfsangebot stößt in der Zielgruppe auf großen Anklang: Immer mehr junge geflüchtete Männer, die zum Großteil aus Syrien, Afghanistan und Eritrea stammen, kommen in die Kontaktstelle in der Virchowstraße 4 am Eselsberg und bitten um Unterstützung. „Die Hauptprobleme bestehen meist in der Wohnungs- und Jobsuche, bei behördlichen Angelegenheiten sowie der Schuldenberatung und Konflikten mit dem Gesetz", sagt der Projekt-Verantwortliche Sandlos. Durch die Betreuung, das Lösen von Problemen und durch Events wie gemeinsame Kochveranstaltungen oder eine Fahrradwerkstatt entsteht über die Zeit eine Vertrauensbasis, was die weitere Unterstützung vereinfacht und voranbringt. „Unser Ziel ist letztlich, präventive Maßnahmen zu treffen und die Zielgruppe soweit zu integrieren, dass sie ihren Alltag selbstständig bestreiten können", erklärt Sandlos. Das benötige allerdings Zeit, weshalb er hoffe, dass das Projekt nach Ablauf der Laufzeit verlängert wird.

Das Projekt „männlich.jung.geflüchtet" wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg sowie der Lechler-Stiftung

Oberlin e.V.
Menschen Zukunft schenken

Mitglied der Diakonie
Vereinsregister 196
Steuer-Nr. 88045/80006

Empfohlene Einrichtung DGSF

Kaufmännische Vorständin:
Ute Heckmann
Pädagogische Vorständin:
Kathrin Modsching

Sparkasse Ulm
IBAN: DE46 6305 0000 0021 1059 53
Evangelische Bank
IBAN: DE58 5206 0410 0000 4058 76

Telefon 0731 - 850 74 700
Telefax 0731 - 850 74 799
info@oberlin-ulm.org
www.oberlin-ulm.org